

## Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

### Betreff

**Erweiterung der Feuer- und Rettungswache 9 in Köln Mülheim  
hier: Planungsbeschluss**

### Beschlussorgan

Gesundheitsausschuss      Finanzausschuss

Gremium		Datum
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)	ungeändert beschlossen	03.12.2012
Bauausschuss		28.01.2013
Gesundheitsausschuss	zurückgestellt	11.12.2012 29.01.2013
Finanzausschuss	zurückgestellt	17.12.2012 04.02.2013

### Beschluss:

1. Der Gesundheitsausschuss beauftragt die Verwaltung mit der Planung zur Erweiterung der Feuer- und Rettungswache 9 in Köln Mülheim mit geschätzten Gesamtkosten in Höhe von 2.500.000,-€ (davon 200.000 € Planungskosten und 50.000€ Einrichtungskosten) zu beginnen.
2. Der Finanzausschuss beschließt die erste Freigabe von Planungsmitteln in Höhe von 100.000 € im Teilfinanzplan 0212, Brand- und Bevölkerungsschutz, Rettungsdienst bei Zeile 8 Auszahlungen für Baumaßnahmen, bzw. Finanzstelle 3701-0212-9-5500, „Erweiterung FW 9“, Haushaltsjahr 2012.

### Alternative:

Der Gesundheitsausschuss beauftragt die Verwaltung auf die Erweiterung der Feuer- und Rettungswache 9 zu verzichten. Hierdurch wird der funktionierende Dienstbetrieb auf der Feuer- und Rettungswache 9 und damit einhergehend auch die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr im Stadtbezirk Köln Mülheim gefährdet.

**Haushaltsmäßige Auswirkungen** **Nein**

<input checked="" type="checkbox"/> <b>Ja, investiv</b>	Investitionsauszahlungen		<u>2.500.000</u> €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____	<u>0</u> %
<input type="checkbox"/> <b>Ja, ergebniswirksam</b>	Aufwendungen für die Maßnahme		_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____	___%

**Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam):** **ab Haushaltsjahr:** 2016

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€
c) bilanzielle Abschreibungen	<u>50.000</u> €

**Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam):** **ab Haushaltsjahr:**

a) Erträge	_____€
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____€

**Einsparungen:** **ab Haushaltsjahr:**

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	<u>25.000</u> €

Beginn, Dauer 2016 ff**Begründung:****I. Historie und bisherige Maßnahmen**

Die Feuer- und Rettungswache 9 wurde im Jahr 1924 für eine tägliche Wachstärke von 6 Mitarbeitern errichtet und in den Jahren 1962 und 1992 um je zwei Fahrzeughallen erweitert. Eine Erweiterung der Sozialräume (Spindräume, Aufenthaltsräume, Waschräume usw.) erfolgte jedoch nicht.

Um dem kontinuierlich steigenden Einsatzaufkommen gerecht zu werden, wurden in den letzten Jahren weitere Einsatzfahrzeuge mit dem dazu gehörenden Personal auf der Feuer- und Rettungswache 9 stationiert, so dass dort inzwischen 26 Mitarbeiter rund um die Uhr ihren Dienst versehen. Zusammen mit dem Personalmehrbedarf durch eine Arbeitszeitverkürzung für Feuerwehrbeamte müssen inzwischen 72 Beamte, 24 Mitarbeiter der Johanniter-Unfall-Hilfe und 8 Notärzte untergebracht werden.

Im Jahr 2000 wurden zusätzliche Räume durch den Bau einer Containeranlage am nördlichen Bereich der Wache geschaffen. Die Qualität dieser Containeranlage wurde für eine „Lebensdauer“ von 5 Jahren ausgeschrieben und errichtet. Da die geplante Nutzungsdauer inzwischen erheblich überschritten ist, befinden sich die Container in einem völlig maroden Zustand. Eine Ertüchtigung der Container für eine dauerhafte Nutzung wäre aufgrund der unverhältnismäßig hohen Kosten für Reparaturen und Sanierungen unwirtschaftlich. Die Container werden nach Abschluss der Baumaßnahme entsorgt.

Im Jahr 2011 mussten im Zuge einer Aufstockung im „Rettungsdienstbedarfsplan 2010“ kurzfristig zusätzliche Container angemietet werden. Für die Container besteht eine Baugenehmigung für eine befristete Nutzung von 4 Jahren. Die jährlichen Kosten für die Miete belaufen sich auf rd. 25.000 €. Der Mietaufwendungen werden nach Abschluss der Baumaßnahme als teilweise Kompensation des entstehenden Abschreibungsaufwands eingespart.

## II. Istzustand und Darstellung der Handlungsnotwendigkeit

Die zur Verfügung stehenden Spind- und Sanitärräume sind für eine Anzahl von insgesamt 104 Mitarbeitern viel zu klein.

Da bereits jeder verfügbare Raum auf der Feuer- und Rettungswache 9 belegt ist, müssen die Spinde in den Fluren und in den Rettungswegen platziert werden.

Eine gleichzeitige Nutzung der Duschen für kontaminierte Mitarbeiter nach einem Einsatz ist nicht möglich, da in den Sanitärräumen nur drei Duschen zur Verfügung stehen. Da ein Löschzug aus zehn Mitarbeitern besteht, dauert es entsprechend lange bis die vollständige Einsatzbereitschaft wieder hergestellt werden kann.

Eine in den letzten Jahren erforderlich gewordene Dezentralisierung der Lagerhaltung für den Einsatzbetrieb der Feuerwehr und des Rettungsdienstes übersteigt die Lagermöglichkeiten der Feuer- und Rettungswache 9 bei Weitem. Durch die inzwischen unzumutbar gewordene Enge müssen die Materialien unsachgemäß gelagert werden, da die als Lagerflächen ausgewiesenen Flächen im Keller bereits zur Unterbringung der Mitarbeiter genutzt werden.

Die damit einhergehenden langen Laufwege zu den Einsatzfahrzeugen führen zu nicht hinnehmbaren Ausrückeverzögerungen.

## III. Planungsziele

Folgende Ziele werden mit der Erweiterung der Feuer- und Rettungswache 9 verfolgt:

- Beseitigung der unzumutbaren Raumenge für die Mitarbeiter
- Verbesserung der Ausrückezeiten
- Beseitigung von (teils maroden) baulichen Provisorien
- Sicherstellung eines funktionierenden Dienstbetriebs

## IV. Finanzierung und haushaltsmäßige Auswirkung

Die Kosten für die Erweiterung der Feuer- und Rettungswache 9 werden auf 2,5 Millionen € geschätzt. Die Fertigstellung soll im Laufe des Jahres 2015 erfolgen.

Zur Finanzierung der Baumaßnahme wurden bei Finanzstelle 3701-0212-9-5500 „Erweiterung FW 9“ im Jahr 2012 100.000 €, im Jahr 2013 1.200.000 € und im Jahr 2014 1.200.000 € veranschlagt.

Bei einer fünfzigjährigen Nutzungsdauer ergibt sich ab dem Jahr 2016 ein jährlicher Abschreibungsaufwand in Höhe von 50.000 €. Entsprechende Mittel wurden im Haushaltsplan veranschlagt.

Durch die wegfallenden Mietaufwendungen für die Container erfolgt ab dem Jahr 2016 eine Einsparung von 25.000 € im Teilergebnisplan 0212 Brand- und Bevölkerungsschutz, Rettungsdienst bei Zeile 16.

Vor Einholung des Baubeschlusses wird das Projekt im IVC vorgestellt.

## V. Unabweisbarkeit und Unaufschiebbarkeit

### Unabweisbarkeit:

Bereits jetzt müssen Fahrzeuge des Rettungsdienstes auf dem Hof der Wache abgestellt werden. Für diese Fahrzeuge muss eine geschützte Standfläche geschaffen werden, da die empfindlichen technischen Geräte und die Arzneimittel vor Kälte geschützt werden müssen.

Unaufschiebbarkeit:

Die im Jahr 2000 beschaffte Containeranlage am nördlichen Bereich der Wache ist völlig marode und muss zwingend abgerissen werden.

Die im Jahr 2011 im Zuge des Rettungsdienstbedarfsplans angemieteten Container sind nur eine Notlösung bis die Erweiterung der Feuer- und Rettungswache 9 abgeschlossen ist.

Durch den Wegfall der Containeranlagen ist die Unterbringung des Personals und der Geräte nicht mehr möglich.

**VI. Fazit**

Ein Verzicht auf die Erweiterung der Feuer- und Rettungswache in Köln-Mülheim hätte zur Folge, dass ein funktionierender Dienstbetrieb auf der Feuer- und Rettungswache 9 und damit auch die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr im Stadtbezirk Köln Mülheim nicht mehr gewährleistet werden kann!